

Aktfotos an der Hochschule

Hof – Im Rahmen des Monats der Fotografie zeigt die Hochschule Hof ab heute, Mittwoch, die Ausstellung „KontAKTfoto 2007“. „KontAKTfoto“ ist ein internationaler Workshop für Portrait- und Aktfotografie, der seit 1996 einmal jährlich in Franzensbad veranstaltet wird und an dem rund 20 Fotografen aus Tschechien und dem Ausland teilnehmen. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von Aktfotografien, die beim Workshop vom vergangenen Jahr entstanden sind. Die Hochschule Hof lädt heute alle Interessierten zur Eröffnung der Ausstellung um 18 Uhr im Gebäude A der Hochschule ein. Danach ist die Ausstellung noch bis 30. November während der Öffnungszeiten, wochentags von 8 Uhr bis 19 Uhr, zu sehen.

Akkordeons im Radio

Hof – Das Akkordeonduo Adrian Stieglitz und Simon Zimmerling von der Musikschule der Hofer Symphoniker waren am 17. Juni auf Einladung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst bei der Ehrung der 1. Bayerischen Bundespreisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ zu Gast im August-Everding-Saal in Grünwald. Die beiden hatten, wie berichtet, einen 1. Preis beim Bundesentscheid geholt. Das Festkonzert in Grünwald wurde vom Bayerischen Rundfunk aufgezeichnet und wird am Montag, 10. November, um 10:05 Uhr in Bayern 4 Klassik „Junge Philharmonie“ gesendet.

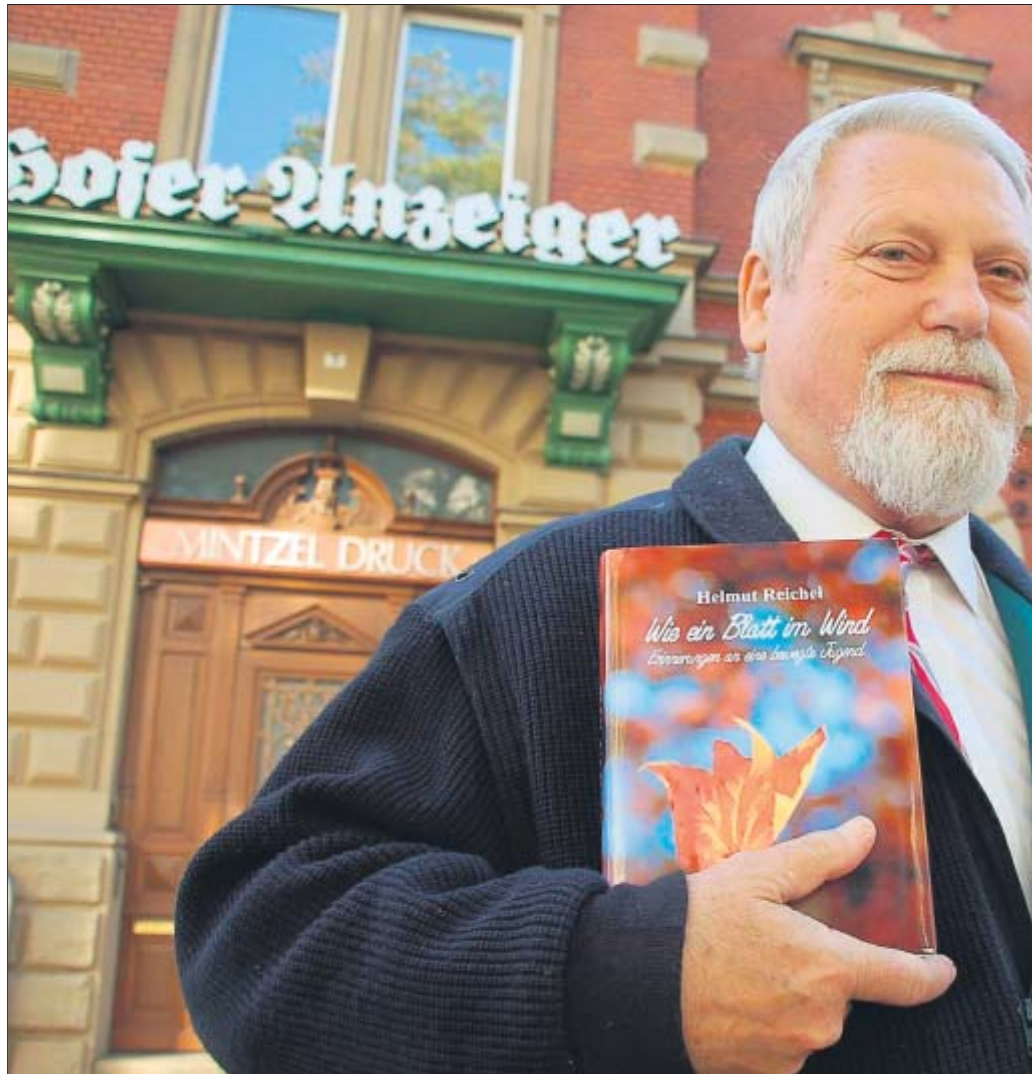
Streiter für das eigene Leben

Biografie | Der gebürtige Hofer Helmut Reichel ist heute als Dokumentarfilmer weltweit erfolgreich. In einem Buch beschreibt er die schwierigen Jahre bis zu seiner Hochzeit – als Sportler, Drucker und Lebemann.

Hof – „Das Inferno begann mit einem tiefen Brummen von Motoren von Hunderten von Feindflugzeugen, die ihre todbringende Last auf Dresden abwarfen.“ Als Achtjähriger hat der Hofer Helmut Reichel im Februar 1945 den Bombenangriff auf Dresden miterlebt, mit der Schwester und der Mutter im Luftschutzbunker. Die Mutter stirbt wenig später, der Vater kommt nicht aus dem Krieg zurück. Helmut und seine Schwester Monika wachsen bei den Großeltern im Hofer Vertl auf – er beginnt Lehren und wird entlassen, ist Sportler und Lebemann, verdient oft schnell Geld und hat doch nie welches. Heute ist Helmut Reichel 71 Jahre alt, lebt am Niederrhein und hat nun ein Buch geschrieben über die ersten Jahre seines Lebens.

„Bis zu meiner Hochzeit war ich heimatlos“, sagt Helmut Reichel. Zwar waren die Großeltern immer liebevoll und gut zu ihm, doch mit dem strengen bürgerlichen Leben wollte er sich nie anfreunden. Auf 460 Seiten rollt er die 26 Lebensjahre bis zu seiner Vermählung auf. „Wie ein Blatt im Wind“ ist es überschrieben; ein ungeschliffener, ungeschönter, nicht geglätteter Bericht eines Heranwachsenden, der sich nicht festlegen will und der doch feste Größen in seinem Leben hat.

Eine davon ist der RC Pfiel. Als bei seinem alten Rad einmal die Bremsen versagen und der frisch konfirmierte Helmut Reichel in eine Fußgängergruppe rast, kauft ihm der Großvater ein Tourenrad – und seine



„Am Stein haben wir früher Rock'n'Roll getanzt und die Mädchen verrückt gemacht“, erzählt Helmut Reichel. Doch auch über viel Schlimmes schreibt er in seinem Buch. Foto: cp

Karriere bei dem Hofer Radsportverein beginnt. In der Stadt gehört er bald zu den Besten, im Buch berichtet er vom

Zeitfahren, von Kraftkämpfen am Köditzer Berg oder von der Problematik, gehaltvolles Essen zu beschaffen.

Den Ehrgeiz, den er im Radsport entwickelt, kann er im Leben gut gebrauchen: Die Firma Möbel-Schneider, bei der er

als Lehrling angefangen hat, geht pleite, er steht auf der Straße. Der Jugendliche, der gerade mal einen Volksschulabschluss hat, hält sich mit schlecht bezahlten Jobs über Wasser, bis er eine Lehre als Optiker macht. Doch diese Art des Lebens sagt ihm nicht zu – er macht sich auf nach Stuttgart, zieht mit einer Druckerkolonne übers Land.

Alte Freunde in Hof

Unzählige persönliche Erinnerungen sind in dem Buch verpackt, viele private Bilder aus der alten Zeit, unzählige Begegnungen mit Menschen. „Ich bin viel herumgekommen, habe viele Freunde und Bekannte“, berichtet Reichel heute. „Zwei Jahre habe ich geschrieben.“ Die Freunde sind seine einzig verbliebene Verbindung nach Hof. Zum Jubiläum des RC Pfiel war er in der Saalestadt, hat den alten Kollegen viel erzählt.

Seit den sechziger Jahren schon lebt Reichel in Voerde am Niederrhein. Er hat später als Dokumentarfilmer und Kameramann die ganze Welt bereist, hat sich auf Filme über Deutsche Schäferhunde spezialisiert – und ist schließlich mit seiner Produktionsfirma Weltmarktführer geworden. Das alles aber hat noch nicht einmal Eingang in seine Biografie gefunden, die im Hofer Buchhandel erhältlich ist. Das Werk endet mit seiner Hochzeit 1963. Mit Bildern von der Trauung und der Feier – mit einem Happy End. Christoph Lass

Schon 1000 Besucher beim Dekanat

Hof – Mehr als 1000 Menschen haben bisher die Ausstellung „WIR – 450 Jahre evangelisches Dekanat Hof“ in der Michaeliskirche der Saalestadt besucht. Das ist die Halbzeitanzeige der in der zweiten Oktoberhälfte eröffneten Ausstellung. Sie zeigt neben Geschichte und Geschichten aus dem Raum Hof Bibeln, Gesangbücher und Kirchenbücher der vergangenen vierieinhalf Jahrhunderte. Die Besucher sind von den Schautafeln, Exponaten und Präsentationen angetan, wie Einträge im Gästebuch deutlich machen. „Eine gelungene Ausstellung“, „Großartig!“ oder „Unbedingt sehenswert“, lauten einzelne Urteile.

Noch bis zum 22. November ist die Ausstellung geöffnet, täglich von 10 bis 17 Uhr. Jeweils samstags um 10.45 Uhr gibt es eine öffentliche Führung, Gruppen haben die Möglichkeit, sich auch außerhalb der genannten Öffnungszeiten auf die Zeitreise durch vierieinhalf Jahrhunderte kirchliches Leben und Christsein im Raum Hof zu begeben. Termine für Führungen sind mit dem Dekanatsbüro, Maxplatz 6, Telefon 09281/819690 zu vereinbaren.

Rückenkurs startet heute

Hof – Um 17 Uhr beginnt heute eine neue Runde im Kurs „Ihr starker Rücken“. Er dauert acht Wochen, Veranstalter ist der Budosportverein Hof. Der Kurs findet beim Fit-Aktiv-Point Hof statt. Anmeldung ist noch möglich: 09281/40011.

18 000 Kilometer zu Fuß

Protestmarsch | Rainer Hoffmann macht Station in Hof

Hof – Gestern in Hof zeigte Rainer Hoffmanns Kilometerzähler „18135“ an. Der 47-Jährige hat diese Strecke nicht etwa mit Bus, Bahn, Auto oder Flugzeug zurückgelegt, sondern zu Fuß. Seit April 2002 ist der Hamburger – nach eigenen Angaben – bereits unterwegs auf einem Protestmarsch gegen den sexuellen Missbrauch von Kindern.



Rainer Hoffmann sammelt auf seiner Wanderung durch Europa Unterschriften, um härtere Strafen gegen sexuellen Missbrauch zu fordern. Foto: glas

Hoffmann fordert eine härtere Bestrafung von Kinderschändern. Anlass seiner spektakulären Aktion ist, wie er berichtet, ein Fall aus seinem Freundeskreis: Ein Täter erhielt nur eine Strafe, die zur Bewährung ausgesetzt wurde. Dies habe ihm keine Ruhe gelassen und

so habe er sich auf den Weg gemacht. In den neuen Bundesländern, Polen, Tschechien,

Belgien, Luxemburg, Frankreich und der Schweiz habe er bereits Station gemacht. Immer mit dabei: ein selbst zusammengezimmerter Wagen, angeblich 160 Kilogramm schwer, der ihm als Schlaflager, Kleiderschrank und Vorratsdepot zugleich dient. Zu seinem Gepäck gehören auch zahlreiche Bescheinigungen und Zeitungsausschnitte, die seine Wanderung dokumentieren.

Ziel des Marsches ist Berlin. In der Hauptstadt will Rainer Hoffmann im kommenden Jahr Hunderttausende Unterschriften übergeben. An die Bundeskanzlerin höchstpersönlich. red

Wahre Liebe seit 60 Jahren

Hof – „Wahre Liebe rostet nicht.“ Mit diesem Spruch überreichte Willi Fischer seiner Emmi eine rote Rose zum Hochzeitstag. Seit gestern sind

sie sechzig Jahre lang glücklich verheiratet, gingen gemeinsam durch dick und dünn. Willi, gelernter Goldschmied, lernte seine große Liebe im Jahre

1944 bei einem Heimatabend in Moschendorf kennen. Seitdem gehören sie zusammen.

Seit ihrer Hochzeit leben sie im Elternhaus der Braut in der



Unser Bild zeigt die beiden Jubilare (von rechts) mit OB Harald Fichtner, Schwiegertochter Ute, Sohn Herbert und Enkelin Tina. Foto: -gb

ANZEIGE

Die Kaufwelt sagt: Tanke-schön!

Ihr Einkauf zahlt sich aus:
Ab Donnerstag, **6.11. bis**
Samstag, **8.11. '08**

gibt es einen **Tank-Gutschein** im Wert von **€ 10,-*** als Dankeschön!

Einlösbar an allen Aral-Tankstellen in Deutschland.

*So wird's gemacht:
Bei einem Einkaufswert pro Bon über € 100,- erhalten Sie einen € 10,- Aral-Tank-Gutschein von uns als Dankeschön. Kassenzettel einfach am Schalter der Hauptkasse im Erdgeschoss vorzeigen und Tank-Gutschein mitnehmen. Pro Kauf nur 1 Gutschein, Umtausch der im Zuge der Aktion gekauften Ware nur gegen Ware möglich. Ausgenommen von der Aktion: Bestellungen am Bestellcenter und Mietpartner.

2 x Aral auch in Kaufwelt-Nähe:

Aral Tankstelle Pechwitz
Weismäiner Str. 58
96264 Altenkunstadt
Telefon: 09572/1627

Aral Tankstelle Zobel
Bamberger Str. 3
96224 Burgkunstadt
Telefon: 09572/3649

Die KAUFWELT – da lohnt der Einkauf!

2.500 kostenlose Parkplätze
Offen für Ihr Leben: Mo.-Fr. 9.30-19.00 Uhr
Jan.-Sept. Sa. 9.00-16.00 Uhr | Okt.-Dez. Sa. 9.00-18.00 Uhr

Altenkunstadt/Oberfranken | www.kaufwelt-baur.de